

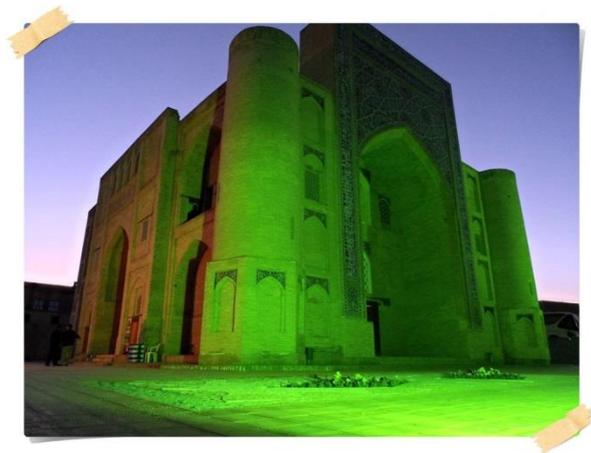
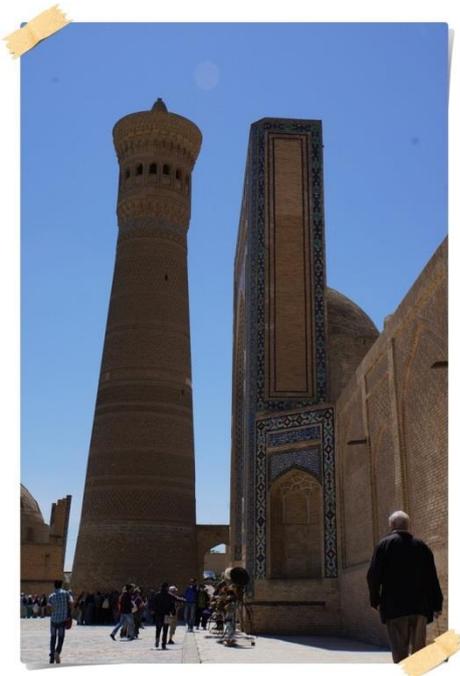
Stay in contact 8

Turkmenistan, Usbekistan, Kirgistan

3 Länder

Fast drei Monate sind seit unserer Ausreise aus dem Iran vergangen. Drei Länder haben wir besucht und am Ende bleibt eines das am Stärksten in uns lebendig ist – Kirgistan, land on the foot of the sun.

Einige Male habe ich begonnen über unsere bescheidenen Erfahrungen in Turkmenistan oder die von Usbekistan, über die Schönheiten und Attraktionen, die Städte wie Buchara und Samarkand zu bieten haben zu schwärmen. Aber das findet sich ja fast in jedem Reisebericht und ist auf Fotos gut zu transportieren.



Was wir allerdings in Kirgistan in den letzten sieben Wochen alles erlebt haben, ist nicht nur fast unmöglich auf Fotos zu bringen, auch sehr schwer in Worte zu fassen. Vielleicht ist es die Nomadenmentalität die auch wir im Moment leben und die hier den Alltag prägt. Vielleicht auch die Tatsache, dass Kirgistan von allen Stan Ländern am weitesten in der Öffnung fortgeschritten ist. Vielleicht aber auch die unglaubliche Herzlichkeit der Menschen hier, die wir erleben wenn wir hinter die erstmals scheinbare Schroffheit blicken dürfen. Und – ganz sicher dieses unbeschreibliche Land mit einer Landschaft die uns in Atem hält und uns alles an Superlative bietet.



4 Jahreszeiten



„Hier in Kirgistan kannst du an einem Tag alle vier Jahreszeiten erleben“, erklärt uns Mira in ihrer Jurte hier am Song Köl See auf 3.200 Meter, bei unserem ersten Besuch, nachdem wir Mitte Juni am Morgen Schnee auf unserem Auto hatten.





Und diese Erfahrung haben wir oft in den letzten Wochen gemacht. Hier ist der Wechsel der Jahreszeiten näher als irgendwo anders auf unserer Reise. Während uns Mira eine weitere Schale Stutenmilch einschenkt, erklärt sie uns warum sie nach dem Studium in

Bishkek hierher in die Weite der Steppe gegangen ist. Offen und neugierig lässt sie sich von Eva alles was es in Österreich gibt und was es kostet, erklären. Nie aufdringlich, nie unangenehm immer mit einem Lächeln, der oftmals das harte und entbehrungsreiche Leben hier zu überspielen scheint. Sie erklärt uns ihren Tag, der ritualisiert wie



eine tibetanische Gebetsmühle bestimmt wird von der täglichen Notwendigkeit. Das Melken ihrer neun Pferde, fünf Mal (!) am Tag, ihrer vier Kühe. Sie zeigt uns das trennen von Milch und Butter im Separator, das täglich ihre Tochter am Vormittag bewerkstelligt. Sie zeigt uns, was alles zu tun ist um aus der Pferdemiche – Kumys – vergorene Stutenmilch zu erzeugen. Das alles wird dann täglich abgeholt und in die nächste Stadt abtransportiert. Manchmal „verirren“ sich dann noch Gäste wie wir oder welche die in ihrer Gästejurte schlafen und von ihr bewirtet werden. Und das alles einige

wenige Monate lang, in der das meiste Geld für das restliche Jahr verdient werden muss und wird.

2 x zu Pferd



Hier in Kirgistan geht nichts ohne Pferd. Ob am Tisch, als Fleisch und Milch oder in der Natur als Reit- und Transporttier. Wenn man hier so durch das Land fährt, und überall die Pferde sieht, entsteht auch in Menschen wie mir das Reitfieber. Und so war klar, wenn es passt, werden wir uns auf dieses Abenteuer einlassen. Um das Ergebnis vorwegzunehmen, zwei Mal je ein Tag auf einem Pferd, Pferde und Reiter ok und es hat riesig Spaß gemacht, in dieser traumhaften Gegend zu reiten.

Jägern Jagd auf Murmeltiere gemacht. Ergebnis: viele

Beim ersten Mal in Tash Rabbat haben wir gemeinsam mit einer Gruppe von wilden Patronen verschossen und kein Murmeltier getroffen.

Beim zweiten Mal ging es dann seriöser zu. Nachdem uns Jana in Kirgistan besucht hat, haben wir gemeinsam einen wunderschönen Ausritt in die Berge gemacht.



1 Jahr

Am 30. Juni 2013 haben wir unseren ersten Jahrestag in unserem Wohnmobil gefeiert. Ein Jahr das wie im Flug vergangen ist, in denen wir die Länder Italien, Griechenland, Türkei, Iran, Turkmenistan, Usbekistan und Kirgistan besucht haben. Ein Jahr Wohnmobil ist aber auch ein Jahr Leben auf engstem Raum, klaren Aufgabenverteilungen, Beziehungserfahrungen, die uns die Möglichkeit gegeben haben unsere Wirklichkeit zu reflektieren. Es ist aber auch leben zu dritt, da unser Fahrzeug fixer Bestandteil unseres täglichen Lebens geworden ist.



Ob Reparaturen, Schweißarbeiten, Reifen flicken, Batterie Zusammenbrüche, Wasserschäden, abschmieren, Öl kontrollieren. Alles ist irgendwie Bestandteil unseres Reisens geworden. Da wir sehr zufrieden sind mit unserem 22 Jahre alten MAN, wollen wir auch das nächste Jahr darin verbringen.



Das Jahresjubiläum war auch eine gute Möglichkeit unsere vor zwei Jahren getroffene Entscheidung zu hinterfragen. War die Entscheidung richtig? Der Zeitpunkt der Richtige? Wir soweit, das alles auch zu managen? Wir können diese Fragen und viele andere die wir uns gestellt haben mit einem klaren JA beantworten.

Trotz einiger Trennungsschmerzen die wir von Zeit zu Zeit spüren wenn wir an Menschen denken die uns nahe stehen, haben wir nicht ein einziges Mal gezweifelt das Richtige zu tun. Das was wir in diesem Jahr an Erfahrungen mit uns und anderen, fremden Kulturen und Andersartigkeiten erlebt haben, füllt Bücher in uns.



Ein Jahr unterwegs. Da wollen wir uns auch bei allen bedanken die uns begleitet haben und es immer noch tun. Die mit uns in contact stehen und wir uns sehr freuen wenn wir von Zeit zu Zeit unsere emails checken.

8 stay in contact

Ich habe gemeint es werden mehr in diesem Jahr. Aber irgendwie sammeln sich in uns Geschichten an, die wie hier bei den Nomaden erzählt und nicht niedergeschrieben werden können. Wie kann man den Hintergrund beschreiben, der beim Aufstellen einer Jurte eine Rolle spielt, wie kann man den Einfluss den die Sowjetzeit hier auf die Menschen noch immer hat auf trockenes Papier bringen. Wie können wir Landschaften beschreiben, die in Worte kaum zu fassen sind. Wie soll es gelingen uralte Geschichten die wir erzählt bekommen niederzuschreiben, ohne ihnen die innewohnende Emotionalität zu nehmen. Und so sammeln wir weiter und werden sehen, was damit wird.



10 Räder

Hier findet ihr noch zwei Berichte über uns von Menschen, mit denen wir unterwegs eine schöne Zeit verbracht haben. Die einen auf zwei Rädern und die anderen auf sechs Rädern. Zwei von vielen schönen Begegnungen mit Reisenden, die wir das letzte Jahr hatten.



www.radeln-fuer-den-augenblick.de



www.greybull-on-tour.com

Wir hoffen ihr bleibt weiter in contact und wünschen einen schönen Sommer.

Willi und Eva

09.Juli 2013

PS: Für alle mit vielen Satellitenprogrammen. Morgen 10. Juli 2013 Abend sind wir im kasachischen Almaty Regionalfernsehen zu sehen.